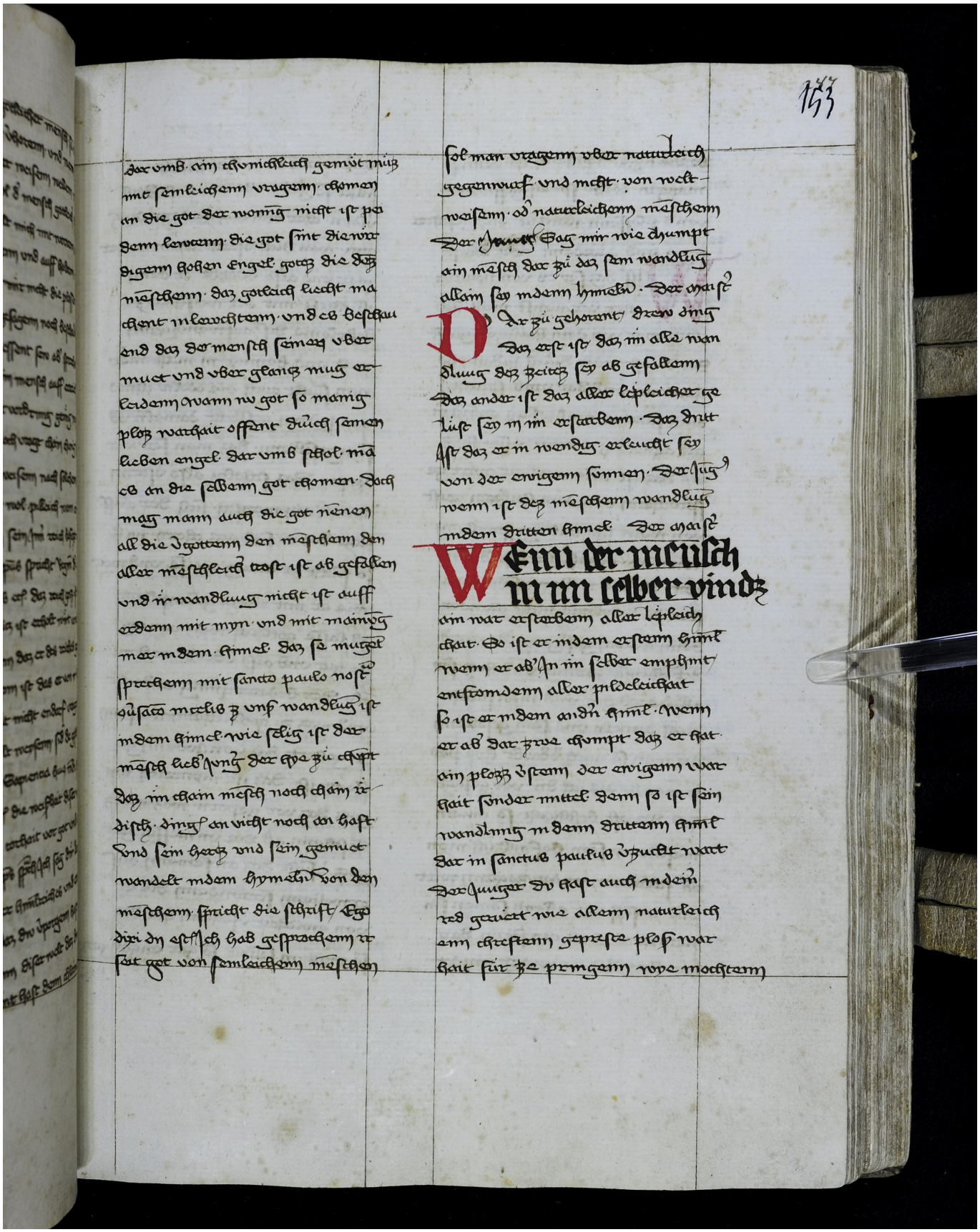
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=36193
Copyright: Melk, Benediktinerstift



153

der vmb. ain chromichleich gemüt muz
mit semleichem vrugem chomen
an die got der wonig nicht ist pe
dem lewem die got sint die vier
digem holen engel gotes die dez
menschem. daz gotleich liecht ma
chent in lewchtem. vnd es beschau
end daz der mensch seinen vber
muet vnd vber glanz muz er
leidem wann nu got so manig
ploz warhait offent durch seinen
lieben engel. darvmb schol. man
es an die selbem got chomen. Dach
mag mann auch die got nennen
all die dgottem den menschem den
aller menschleich trost ist ab gefallen
vnd ir wandlung nicht ist auff
erdem mit myn. vnd mit mainig
mer mdem. himel. daz sa mugel
sprechem mit sancto paulo nos
quisque mrelis z vnsr wandlung ist
mdem himel. wie selig ist der
mensch lebsung der ehe zu chuft
daz im chain mensch noch chain ir
disch. ding an vicht noch an haft
vnd sein herz vnd sein gemuet
wandelt mdem hymelw von den
menschem. spricht die schrift. Ego
dixi dn estis. ich hab gesprochem ir
seit got von semleichem menschen

sol man vragem vber natureich
gegenwurf. vnd mecht. von welt
weisem. od natureichem menschem
Der Jungk. Daz mir wie chumpt
ain mensch der zu daz sein wandlung
allain sey mdem hymelw. Der ansp
Der zu gehorant drew ding
daz erst ist daz im alle wan
dlung dez zeitez sey ab gefallem
daz ander ist daz aller leipleicher ge
lust sey m im erstarbem. daz drit
ist daz er in wendig erleucht sey
von der ewigem sunnen. Der sung
wem ist dez menschem wandlung
mdem dritten himel. Der ansp

Wenn der mensch
nun selber vindz

ain war erstarbem aller leipleich
chait. So ist er mdem erstem himel
wem er ab'sn in selber empfindt
entfromdem aller pfdeleichait
so ist er mdem andn himel. Wenn
er ab' der zwe chumpt daz er hat
ain plozz vstem der ewigem war
heit sunder mittel. Denn so ist sein
wandlung m dem drittem himel
dar in sanctus paulus vzuckt wart
Der junger Du hast auch mdein
red geredt wie allem natureich
em chrestem gepresta plos war
heit fur z pringem wye mochstem